



SAVE THE DATE

Essen, 31.08.2018

Einladung zur Auftaktkonferenz des Projekts „PlastikBudget“

Gemeinsam mit dem Fraunhofer UMSICHT laden wir Sie herzlich zur Auftaktkonferenz des Projekts „PlastikBudget – Entwicklung von Budgetansatz und LCA-Wirkungsabschätzungsmethodik für die Governance von Plastik in der Umwelt“ ein:

Plastikperspektiven – Historisch, ästhetisch, sozialwissenschaftlich

Donnerstag, 15. November 2018, 10.30 – 17.30 Uhr

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Goethestraße 31, 45128 Essen

In drei Sessions befassen wir uns an diesem Tag mit Kunststoff aus kulturwissenschaftlicher Perspektive. Als ReferentInnen konnten wir unter anderem die Literaturwissenschaftlerin Lis Hansen (Universität Münster) und den Historiker Franz Muelshagen (IASS Potsdam) gewinnen.

Begleitend präsentieren wir Ihnen **eine Auswahl historischer Werbepлакate des Deutschen Plakat Museums**, die Kunststoff zum Gegenstand haben.

Eine detaillierte Agenda zur Auftaktkonferenz folgt in Kürze.

ANMELDUNG

Sie sind herzlich eingeladen, sich verbindlich bis zum 12. November 2018 unter miriam.wienhold@kwi-nrw.de anzumelden. Die Veranstaltungsteilnahme ist kostenlos, die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Für Fragen stehen wir Ihnen unter der oben genannten E-Mail-Adresse sowie telefonisch unter 0201 – 72 04 257 zur Verfügung.

Über „PlastikBudget“:

Im Projekt „PlastikBudget“ geht das KWI gemeinsam mit dem Fraunhofer UMSICHT der Frage nach, welche Menge an Kunststoff in der Umwelt gerade noch akzeptabel ist und wie ein daraus abgeleitetes Globalbudget auf ein nationales Pro-Kopf-Budget gerecht verteilt werden kann. Hierbei sind demnach nicht allein Eintragsmengen von Kunststoffen in die Umwelt von Interesse, sondern ebenfalls normative Wertvorstellungen und gesellschaftliche Bedeutungszuschreibungen. Daneben wird eine Wirkungsabschätzungsmethodik entwickelt, die es ermöglicht, Produkte, Prozesse und Konsumpraktiken hinsichtlich ihrer freigesetzten Menge an Kunststoff und nachgelagerten Umweltwirkungen bilanzierbar zu machen. Ziel ist es, die Ergebnisse für eine zukünftige politische Governance Strategie nutzbar zu machen. Das Vorhaben wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Forschungsschwerpunkts **Plastik in der Umwelt**.

[Link zum Fraunhofer UMSICHT](#)

[Link zur Projektseite des KWI](#)

[Link zum Forschungsschwerpunkt „Plastik in der Umwelt“](#)

PRESSEKONTAKT

Miriam Wienhold (KWI) | 0201 – 72 04 152 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de